

Auch in volatilen Kapitalmarktzeiten sehr erfolgreich

21. Juni 2023 – Für die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe, die Privatbank der Sparkassen-Finanzgruppe, verlief das Geschäftsjahr 2022 trotz des höchst anspruchsvollen Marktumfelds und der komplexen geopolitischen Situation erfolgreich. Gemeinsam mit den über 280 Kooperations Sparkassen konnten Neugelder in Höhe von netto rund EUR 1,3 Mrd. eingeworben werden. Aufgrund der Verwerfungen an den Kapitalmärkten lag das verwaltete Vermögen der Gruppe zum 31.12.2022 bei EUR 15,9 Mrd./CHF 15,7 Mrd. Aktuell, zum 31.05.2023, liegt das Volumen bereits bei einem neuen Höchststand von EUR 18,1 Mrd./CHF 17,6 Mrd. Damit zählt die Frankfurter Bankgesellschaft weiterhin zu den am stärksten wachsenden Privatbanken am deutschen Markt.

Holger Mai, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe, sieht die Entwicklung als Bestätigung des verfolgten Kurses und des stabilen Geschäftsmodells: «Unsere langfristige Orientierung und die fundamentalen Überzeugungen, die unser Handeln in der Vermögensverwaltung leiten, erweisen sich als richtig und erfolgreich – ebenso wie unsere strategische Ausrichtung als die Privatbank der Sparkassen-Finanzgruppe.» Die Frankfurter Bankgesellschaft adressiert potenzielle Kundinnen und Kunden ausschließlich über ihre Kooperations Sparkassen vor Ort. Aktuell arbeitet sie mit 285 Instituten im Wealth Management zusammen. «Unser Fokus liegt auf Zusatznutzen für die Sparkassen», betont Holger Mai. «Wir ergänzen das Angebot der Sparkassen-Finanzgruppe um individuelle Vermögensverwaltung, Family-Office-Dienstleistungen sowie M&A-Beratung – das ermöglicht es den Instituten vor Ort, vermögenden Privatpersonen und mittelständischen Familienunternehmen das breiteste Leistungsspektrum am deutschen Markt anzubieten.»

Zahlreiche Auszeichnungen für Performance und Beratung

Auch im Geschäftsjahr 2022 wurde die Frankfurter Bankgesellschaft wieder in verschiedenen renommierten Markttests geprüft – und erhielt eine Reihe von Auszeichnungen: Für das Fachmagazin «Elite Report» zählte sie bereits zum fünften Mal in Serie zu den zehn empfehlenswertesten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum. Auch das Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft konnte sich, mittlerweile zum dritten Mal in Folge, über eine Spitzenplatz im Test des Elite Reports freuen. In der Ewigen Bestenliste für Vermögensverwalter der Fuchs | Richter Prüfinstanz verteidigte die Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG Rang 9 für den gesamten deutschsprachigen Raum; im Länderranking für die Schweiz belegt sie den zweiten Platz. Verschiedene Anlagestrategien der Frankfurter Bankgesellschaft stellen sich dem Langzeittest in den Performance-Projekten der Fuchs | Richter Prüfinstanz und konnten dort die Benchmark schlagen. Mit der Beratungsqualität im Private Banking in deutschen Großstädten befasste sich eine Analyse des Magazins Focus Money – und attestierte der Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG «herausragende Vermögensverwaltung».

Geschäftsentwicklung 2022 im Detail

Trotz der performancebedingten Rückgänge bei den Assets under Management haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr die Erträge aller Gesellschaften der Frankfurter Bankgesellschaft positiv entwickelt. Die Provisions- und Devisenerträge inklusive Gesamtnutzen für die Sparkassen-Finanzgruppe stiegen auf EUR 137,2 Mio., was einem Zuwachs um 16,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Für die Sparkassen konnte ein Gesamtnutzen von EUR 45,4 Mio. erwirtschaftet werden – ein Anstieg um 28,7 Prozent. Das Ergebnis vor Steuern lag bei EUR 16,8 Mio. und damit um 15,7 Prozent höher als im bisherigen Rekordjahr 2021.

Durch vier neu abgeschlossene Kooperationsverträge mit Sparkassen sowie einige Fusionen im Sparkassensektor ist die Kooperationsquote im Jahr 2022 auf nunmehr über 79 Prozent angestiegen. Die White-Label-Dienstleistung «Vermögensverwaltung für Sparkassen» (VVS) im Depot der Sparkassen, die das Angebot der Frankfurter Bankgesellschaft im Segment ab 250.000 Euro Anlagesumme ergänzt, wurde zum 31.12.2022 von 65 Instituten vertrieben (Vorjahr: 60); weitere Institute befanden sich zum Jahresende bereits im Einführungsprozess.

Das Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft begleitete erneut zahlreiche Mandate, unter anderem bei der Entwicklung von Gesamtvermögensstrategien sowie bei der Unternehmens- und Vermögensnachfolge. Insbesondere der Bereich Immobilien-Transaktionsbegleitung entwickelte sich stark: Das Family Office konnte im Geschäftsjahr 2022 Objekte mit einem Volumen von rund EUR 75 Mio. erfolgreich am Markt platzieren. Zum 1. Juli 2022 wurde Marc Nilles zum Vorstand bestellt; er führt das Family Office seitdem gemeinsam mit Dirk van den Berg.

Für die IMAP M&A Consultants AG jährte sich 2022 nicht nur die Unternehmensgründung zum 25. Mal – das M&A-Beratungsunternehmen mit Fokus auf den deutschen Mittelstand, seit 2020 eine Mehrheitsbeteiligung der Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG, blickt auch auf das erfolgreichste Jahr seit der Firmengründung zurück. Bei den meisten begleiteten Transaktionen beriet IMAP die Verkäuferseite. Ein hoher Anteil der Transaktionen lief in Zusammenarbeit mit Sparkassen ab. Zum 1. Oktober 2022 wurde Peter Bertling zum Mitglied des Vorstands der IMAP M&A Consultants AG bestellt.

Fünf-Jahres-Rückblick

Eine Betrachtung der fünf zurückliegenden Geschäftsjahre zeigt, dass sich die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe konsequent auf einem deutlich über Branchenschnitt liegenden Wachstumskurs befindet und ihre Position kontinuierlich ausbaut. Heute verwaltet die Frankfurter Bankgesellschaft ein Anlagevolumen, das rund doppelt so hoch liegt wie noch 2018. Die gesamten Provisions- und Devisenerträge haben sich von 2018 auf 2022 mehr als verdoppelt; der Gesamtnutzen für die Sparkassen-Finanzgruppe betrug im vergangenen Geschäftsjahr sogar mehr als das Vierfache jenes aus dem Jahr 2018. Sowohl die Leistung in der Vermögensverwaltung als auch der Nutzen für die Sparkassen wiesen eine hohe Kontinuität auf, so Holger Mai: «Die Entwicklung belegt, dass wir als Privatbank der

Sparkassen-Finanzgruppe sowohl für unsere Kundschaft als auch für unsere Kooperationspartner nachhaltig Mehrwert schaffen.»

Bisherige Geschäftsentwicklung 2023 und Ausblick

Trotz weiterhin volatiler Kapitalmärkte haben sich die Assets under Management der Frankfurter Bankgesellschaft seit Jahresbeginn erneut dynamisch entwickelt. In den Monaten Januar bis Mai 2023 konnten gemeinsam mit den Kooperationssparkassen bereits Netto-Neugelder in Höhe von rund EUR 1,4 Mrd. eingeworben werden. Inklusive der positiven Wertentwicklung stieg das betreute Volumen seit Jahresanfang um EUR 2,2 Mrd.

Auch das Dienstleistungsangebot «Vermögensverwaltung für Sparkassen» ist sehr positiv ins neue Jahr gestartet. Die Wertentwicklung der VVS-Portfolios in den ersten Monaten 2023 zählt zu den besten Performances im Marktvergleich, und auch in der Gesamtbetrachtung seit Auflage der Vermögensverwaltungsstrategien befindet sich VVS in der Spitzengruppe. Das verwaltete Vermögen hat im Juni 2023 erstmals die Marke von EUR 3 Mrd. erreicht. Eine weitere Sparkasse hat seit Jahresbeginn mit dem VVS-Vertriebsstart begonnen; weitere Institute bereiten diesen aktuell für die zweite Jahreshälfte vor.

Die Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG hat Sandra Michelfelder zum Mitglied des Vorstands bestellt. Sie wird ab dem 1. Juli 2023 zunächst – bis zu dessen geplantem Wechsel in die neue Holding der Frankfurter Bankgesellschaft – gemeinsam mit Dr. Thomas Wagner das Ressort Marktfolge I führen, das unter anderem die Bereiche Compliance und Banksteuerung umfasst.

Die Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft AG verzeichnete in den ersten Monaten des Jahres 2023 ein starkes Neugeschäft sowohl im Projektbereich als auch bei Dauermandaten, häufig im Tandem mit den betreuenden Sparkassen. Inhaltlich liegt der Fokus dabei auf der strukturierten Gesamtvermögensplanung für Unternehmerfamilien, gegebenenfalls inklusive der Nachfolgebegleitung. Die Immobilienexpertise des Family Office ist insbesondere bei der Analyse und Entwicklung von Objektportfolios gefragt, unter anderem im Hinblick auf ESG-Erfordernisse.

Die IMAP M&A Consultants AG startete sehr erfolgreich ins neue Jahr – mit zehn abgeschlossenen Transaktionen per Ende Mai und einer Vielzahl neuer Mandate. Das M&A-Klima ist aktuell durch relativ hohe Finanzierungskosten und erhöhte Anforderungen an die Due Diligence geprägt; IMAP bieten sich jedoch viele Opportunitäten aufgrund seiner Fokussierung auf den Mittelstand, wo viele Unternehmensnachfolgen anstehen. Für das Gesamtjahr 2023 plant IMAP den Abschluss von rund 25 Transaktionen, was einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspräche.

«Die Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe befindet sich auf Kurs, um ihre ambitionierten Mittelfristziele zu erreichen», konstatiert Holger Mai. Bis zum Jahr 2030 soll das betreute Vermögen auf bis zu EUR 50 Mrd. wachsen. Der Provisionsnutzen für die Kooperationssparkassen soll auf rund EUR 150 Mio. steigen. Für das laufende Geschäftsjahr

ist ein Wachstum des betreuten Vermögens um ca. EUR 3 Mrd. geplant. Das Ergebnis vor Steuern soll über jenem des bisher besten Geschäftsjahres 2022 liegen. Beim Nutzen für die Sparkassen wird mit einer deutlichen Steigerung gerechnet. Die regulatorischen und operativen Vorbereitungen für die geänderte Aufbauorganisation laufen; voraussichtlich Ende des Jahres 2023 soll die Holding in Frankfurt wie geplant ihre Tätigkeit aufnehmen.

Über die Frankfurter Bankgesellschaft:

Die Frankfurter Bankgesellschaft ist die Privatbank der Sparkassen-Finanzgruppe, einer der größten Finanzgruppen der Welt. Sie hat ihren Hauptsitz in Zürich, eine Tochterbank in Frankfurt am Main und verfügt zudem über das einzige Multi-Family-Office der Sparkassen-Finanzgruppe, die Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft AG. Über eine Mehrheitsbeteiligung an der IMAP M&A Consultants AG hat sie außerdem eine hohe Expertise für M&A-Beratung im Mittelstand. Die Gruppe verwaltet rund 18 Mrd. CHF/EUR, ist damit die zweitgrößte Privatbank mit deutschem Eigentümer in der Schweiz und zählt in Deutschland zu den zehn größten Privatbanken. Ihre Alleinaktionärin ist die Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen).

Pressekontakt:

Frankfurter Bankgesellschaft Gruppe
Johanna Cirrincione, Marketing & Kommunikation
Junghofstraße 26
60311 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 15686-304
E-Mail: johanna.cirrincione@frankfurter-bankgesellschaft.com

Datenschutz:

Wenn Sie unseren Presseservice künftig nicht mehr nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit (marketing@frankfurter-bankgesellschaft.com). Hinweise zum Datenschutz und zur Widerrufserklärung finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.frankfurter-bankgesellschaft.com/datenschutz/>.